

Lieferungsbedingungen

Alle Zielkonten werden sofort aufgehoben. Noch unbeglichene Beträge müssen bis 31. August 1923 bei mir eingegangen sein. Bei späterem Ausgleich kommt die Schlüsselzahl des Zahltages in Anwendung.

*

Bei BAG-Mitgliedern ziehe ich den Betrag der Rechnung durch die BAG ein.

Firmen, die der BAG nicht angeschlossen sind, liefere ich nur noch gegen Nachnahme.

Max Koch



Verlag
Leipzig

in

Wer lebt, gelte!

Neue Lieferungsbedingungen. Gültig ab 18. Aug. 1923.

A. Inland

1. Unsere Rechnungen werden **nur noch in Grundzahlen** ausgestellt und sind **mit der Schlüsselzahl des Zahlungstages** zu begleichen. Wenn Vorrechnung gewünscht wird, bitten wir das bei der Bestellung zu bemerken.
2. Die Lieferungen über Leipzig stellen wir bis auf weiteres vollständig ein, **liefern also nur noch direkt** und berechnen als Anteil für Porto und Verpackung 5 Proz. des Rechnungsbetrages. Auf Wunsch senden wir auch direkt an den Kommissionär oder an Privatadresse (letzteres aber nur gegen Vorauszahlung).
3. Im allgemeinen können wir nur im Barverkehr liefern (Postnachnahme der hohen Spesen wegen nur in Ausnahmefällen, Barfakturen über Leipzig gar nicht, der „Bag“ sind wir nicht angeschlossen). Wird die vereinbarte oder auf der Rechnung angegebene Zahlungsfrist nicht eingehalten, so erhöht sich der Grundzahl-Rechnungsbetrag für jede angefangenen 50 Tage der Fristüberschreitung um 1 Proz.
4. Buchmark-Vorauszahlungen werden nur in Höhe der gleichzeitig aufgegebenen Bestellung angenommen.

B. Ausland

Im allgemeinen wie für Inland, doch gelten bis auf weiteres Grundzahl = Schweiz, Franken bzw. in anderen Währungen nach dem Schlüssel der Aussenhandelsnebenstelle. **Sonder-Rabatte für Auslandslieferungen gewähren wir nicht mehr.** Die Zahlungen sind effektiv zu leisten; wo das nicht möglich ist, in Mark zum Berliner Briefkurs des Vortages der Zahlung. Ist der Markwert der Auslandszahlung geringer als der Inlandspreis, dann tritt letzterer in Kraft. Die bei der Inlandsberechnung unter 2. erwähnten 5 Proz. kommen neben der vollen Portoberechnung in Postfranken zur Berechnung. Bei Sendungen an den Leipziger Vertreter wird jedoch kein Porto berechnet.

An alle Firmen, von denen unerledigte Bestellungen bei uns vorliegen, haben wir uns mit direkter Karte gewandt.

Braunschweig.

Friedr. Vieweg & Sohn, Akt.-Ges.
Amthor'sche Verlagsbuchhandlg.

Geschäftsübertragung.

Dem Buchhandel bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass ich meine seit 1847 hierorts bestehende **Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung** verbunden mit **Antiquariat u. Leihbibliothek** mit 1. Juli d. J. meinen beiden Söhnen **Max Steiner** und **Jakob Josef Steiner** übergeben habe, und sie werden dieselbe unter der bisherigen Firma

Sigmund Steiner

m. P. H. den Traditionen ihres Grossvaters, des Trägers dieses Namens und Gründers des Geschäfts, getreu in Ehren fortzuführen stets bestrebt sein.

Ich selbst, der ich seit 1866, also seit 57 Jahren, zuerst als Prokurist, seit 1878 als Besitzer in demselben tätig war, muss meines Alters wegen dasselbe nunmehr verlassen, nehme hiermit Abschied vom Gesamtbuchhandel und empfehle meine Söhne dem Wohlwollen der Herren Kollegen, mit denen ich noch als Börsenvereinsmitglied verbunden bleiben will.

Meine bisher ebenfalls hier (II. Dürre Maut 15) seit 1903 befindliche **Filiale** habe ich gleichzeitig meinem bisherigen Gesellschafter und Filialleiter, meinem ältesten Sohne **Wilhelm Steiner** in sein **alleiniges** Eigentum übergeben, welcher dieselbe unter seinem eigenen Namen

Wilhelm Steiner

selbständig fortführen wird.

Indem ich hiermit dem Gesamtbuchhandel herzlichst Lebewohl zurufe, zeichne

hochachtungsvoll

Pressburg (Bratislava), 1. Juli 1923.
I. Venturgasse 22.

Hermann Steiner.

Im Anschlusse an obige Anzeige meines Vaters, des Herrn **Hermann Steiner**, bisher Eigentümer der Firma **Sigmund Steiner**, dessen öffentl. Gesellschafter ich bis nun war, bringe ich hiermit dem Buchhandel zur Kenntnis, dass ich die bisherige Filiale dieser Firma in Pressburg, (Bratislava) II. Dürre Maut 15, deren Leiter ich seit 1903 war, nunmehr als eigene Firma übernommen habe und unter meinem eigenen Namen als Firma

Wilhelm Steiner,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung u. Antiquariat

m. P. H. führen werde. Indem ich hiervon Kenntnis zu nehmen ersuche, bitte ich, das der Filiale bisher geschenkte Vertrauen auch meiner an deren Stelle getretenen Einzelfirma gütigst zuzuwenden. Meine Kommission in Leipzig wird Herr L. Fernau zu besorgen die Freundlichkeit haben.

Hochachtungsvoll

Pressburg (Bratislava), 1. Juli 1923.
II, Dürremaut 15.

Wilhelm Steiner.

Im Anschluss an obiges Zirkular unseres Vaters, des Herrn Hermann Steiner, sowie des Herrn Wilhelm Steiner, der bisherigen Inhaber der Firma Sigmund Steiner, teilen wir hierdurch mit, dass wir mit 1. Juli d. J. das Hauptgeschäft **unter der alten Firma Sigmund Steiner** übernommen haben und m. P. H. in der alten soliden Weise fortzuführen gedenken. Um Ihr ungeschmälertes Vertrauen bittend, zeichnen

hochachtungsvoll

Pressburg (Bratislava), 1. Juli 1923.
I, Venturgasse 22.

Max Steiner.

Jakob Josef Steiner.

Kommissionstwechsel.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Vertreter übernehmen wir die Kommission der Firma

Richard Woldt,

Berlin D, Petersburger Str. 6.
Leipzig, den 17. August 1923.
Grosso- und Kommissionshaus.

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

M. Schmidt,

Emmerich, Steinstr. 34.

Leipzig, den 15. 8. 1923.

Carl Fr. Fleischer.